

## Befindlichkeit und Bedürfnisse der Jugendlichen in der Stadt Wetzikon

Zusammenfassung  
Jugendforschungsprojekt „Feedback“



## Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| <b>1. Lebenswelt erforschen</b> .....                                  | <b>3</b> |
| 1.1. Auftrag.....  | 3        |
| 1.2. Forschungsdesign.....   | 3        |
| 1.3. Projektorganisation .....   | 3        |
| <b>2. Zusammenfassung der Ergebnisse</b> .....                         | <b>4</b> |
| 2.1. Die wichtigsten Anregungen der Jugendlichen an die Gemeinde ..... | 4        |
| 2.2. Wie Jugendliche ihre Gemeinde wahrnehmen:.....                    | 4        |
| 2.2.1. Was Jugendliche an ihrer Gemeinde schätzen: .....               | 4        |
| 2.2.2. Was Jugendliche an ihrer Gemeinde bemängeln: .....              | 5        |
| 2.3. Umgang mit Sorgen, Stress, Ärger.....                             | 5        |
| 2.5. Anregungen, Ideen, Wünsche, Hinweise.....                         | 6        |
| 2.5.1 Freizeitangebote .....   | 6        |
| 2.5.2 Einkaufen und Konsum .....                                       | 6        |
| 2.5.3 Jugendarbeit & Treffpunkte .....                                 | 6        |
| 2.5.4 Schule .....   | 6        |
| 2.5.5 Sport/ Trendsport.....   | 6        |
| 2.5.6. Mobilität / Verkehr .....                                       | 7        |
| 2.5.7 Sozialer Umgang / Zusammenleben .....                            | 7        |
| 2.5.8 Städtebau und Infrastruktur .....                                | 7        |
| <b>3. Massnahmenplan</b> .....   | <b>7</b> |

*Hinweis:*

*Diese Zusammenfassung sowie der ausführliche Bericht mit den Detailresultaten kann auf der Homepage der Stadt Wetzikon unter [www.wetzikon.ch/JAB/jugend](http://www.wetzikon.ch/JAB/jugend) heruntergeladen werden.*

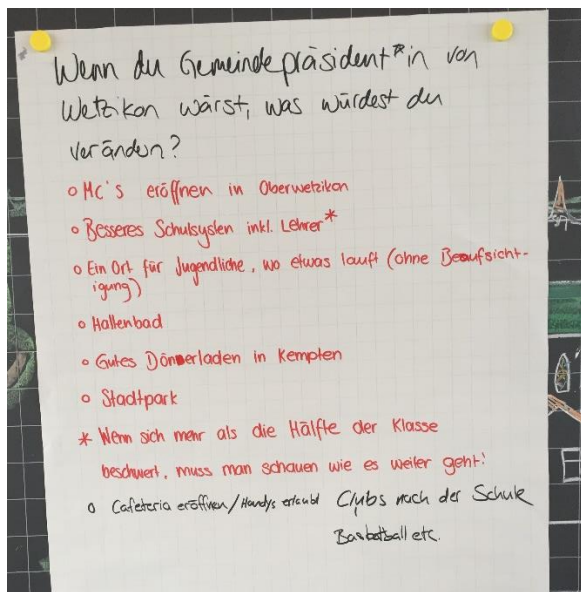
Auftraggeber: Stadt Wetzikon, Ressort Bildung und Jugend  
Projektleitung: Raoul Rosenberg, Teampuls Zürich  
Durchführung: Team der Offene Jugendarbeit Wetzikon (Stiftung Soziokultur Schweiz) in Zusammenarbeit mit Teampuls  
Zeitraum: Oktober bis Dezember 2020  
Teilnahme: 332 Jugendliche aus 18 Klassen der zweiten und dritten Oberstufe (Schulhäuser Zentrum und Walenbach) sowie der Berufswahlschule BWSZO  
  
Version: 26. April 2021  
  
Alle Fotos: Offene Jugendarbeit Stadt Wetzikon

## 1. Lebenswelt erforschen

### 1.1. Auftrag

Die Stadt Wetzikon beabsichtigt den sogenannten „Jugendkredit“ zu überarbeiten und den Stimmberechtigten eine neue Vorlage zur Abstimmung vorzulegen. Um Grundlagen zu erhalten, eine bedürfnisgerechte Vorlage erarbeiten zu können, wurde dieser Bericht in Auftrag gegeben.

Bei diesem Bericht handelt es sich um die Resultate der partizipativen Erhebung zur Befindlichkeit und der Bedürfnisklärung von Jugendlichen in Wetzikon. Dazu wurde der methodische Ansatz „Feedback – systemisch-integrative Aktionsforschung“<sup>1</sup> mit Kindern und Jugendlichen<sup>2</sup> in der Tradition der empirischen Sozialforschung angewendet. „Feedback“ unterstützt die Postulate der Zivilgesellschaft, welche - durch die Prinzipien der Demokratie und der Partizipation - alle im Rahmen ihrer Fähigkeiten an der Gestaltung ihrer relevanten Lebensbereiche beteiligen will. Damit soll ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt (Kohäsion) geleistet werden. In diesem Sinne bietet sich „Feedback“ im Besonderen an, die in der UNO-Kinderrechtskonvention<sup>2</sup> verankerten Rechte der Kinder umzusetzen.



Mit diesem Ansatz wird die Lebenswelt der Jugendlichen durch sie selbst erforscht. Dazu wurden altersgerechte Rahmenbedingungen und die Begleitung durch geschulte Moderator\*innen zur Verfügung gestellt

Die Resultate werden nun von der Stadt sorgfältig gewichtet und interpretiert.

Davon abgesehen, bietet der Bericht eine Fülle von konkreten operativen Ideen, welche von den zuständigen

<sup>1</sup> „Feedback“ ist eine von Teampuls entwickelte und wurde bisher 28x in Schweizer Gemeinden und Städten angewendete partizipative Aktionsforschungsmethode.

Verwaltungsabteilungen sowie von der Offenen Jugendarbeit aufgegriffen und in eigener Kompetenz realisiert werden können. Insbesondere der Offenen Jugendarbeit bietet der Bericht wichtige Hinweise für die jugendgerechte Planung ihrer Tätigkeit.

### 1.2. Forschungsdesign

#### Methodisches Vorgehen

Jugendliche der Sekundarstufen äusserten sich klassenweise während je zwei Lektionen zum Lebensraum der Gemeinde. Sie bearbeiteten u.a. folgende Themenbereiche:

- *Welches sind für dich die positiven und negativen Seiten von Wetzikon?*
- *Was würdest du tun, wenn du Stadtrat/ Stadträtin von Wetzikon wärst?*
- *Was würdest du tun, wenn du Jugendarbeiter\*in wärst?*
- *Wie gehst du um mit Sorgen/Stress/Ärger?*

Die Ergebnisse wurden mit dem Moderator\*innen im Workshop diskutiert und vertieft, um möglichst differenzierte und präzise Hinweise auf den Entwicklungs- und Veränderungsbedarf in der Gemeinde zu erhalten. Den Jugendlichen wurden bewusst keine Ideen vorgegeben. Ihre Beiträge sind völlig unbeeinflusst entstanden.

Für weitere Fragen zum Forschungsdesign wenden Sie sich bitte direkt an [rosenberg@teampuls.ch](mailto:rosenberg@teampuls.ch).

Insgesamt wurden rund 332 Jugendliche der zweiten und dritten Sekundarstufe sowie der Berufswahl und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland BWSZO befragt. Damit kann diese Forschungsarbeit für diese Altersgruppe als **repräsentativ** bezeichnet werden.

### 1.3. Projektorganisation

Leitung:

- Raoul Rosenberg, Teampuls Zürich

Projektteam:

Offene Jugendarbeit Wetzikon

- Nadia Bohler
- Peter Bonomo
- Claudia Weber
- Jeron Lohner

**Herzlichen Dank an die beteiligten Jugendlichen für die engagierte Mitarbeit und die vielen spannenden Inputs!**

<sup>2</sup> Die UNO-Kinderrechtskonvention wurde 1997 von der Schweiz ratifiziert.

## 2. Zusammenfassung der Ergebnisse

### 2.1. Die wichtigsten Anregungen der Jugendlichen an die Gemeinde

Die Zusammenfassung fokussiert auf die wichtigsten Themenbereiche. Es handelt sich hier nicht um eine Rangliste. In Kapitel 3 finden sich qualitativ interessante Einzelaspekte, welche es wert sind Beachtung zu finden. In den folgenden Kapiteln finden sich vergleichende Hinweise zur Durchführung dieses Projektes im Jahr 2016.

| Thema/Anregungen  | Nennungen  |
|---|------------|
| <b>1. Jugendgerechtes Verpflegungs- und Einkaufsangebot</b>                           | <b>293</b> |
| • Grosses Einkaufszentrum und / oder mehr Läden, die bei Jugendlichen beliebt sind    | 143        |
| • Besseres Fastfood-Angebot (Mc Donald's), auch als Treffpunkte zu verstehen          | 126        |
| • Vergünstigungen für Jugendliche   | 24         |
| <b>2. Jugendhaus / Jugendtreffpunkte</b>  | <b>266</b> |
| • Mehr Veranstaltungen (diverse Vorschläge)   | 56         |
| • Mehr Sportaktivitäten   | 46         |
| • Bessere Infrastruktur (diverse Vorschläge)  | 45         |
| • Jugend-Café (damit ist nicht das Jugendhaus gemeint). Für 14 – 18jährige.           | 45         |
| • Verschiedene Formen von Partys und Disco  | 25         |
| • Projekte (diverse Vorschläge)   | 17         |
| • breiteres Verpflegungsangebot mehr und längere Öffnungszeiten                       | 16         |
| <b>3. Jugendgerechtes Freizeitangebote in Wetzikon</b>                                | <b>253</b> |
| • Erweiterung der Sportangebote (diverse Vorschläge inkl. Skaterpark, Trampolinhalle) | 86         |
| • Grosses Hallenbad mit Sprungturm und Wasserrutschbahn                               | 76         |
| • Attraktivere Treffpunkte für Jugendliche (diverse Vorschläge)                       | 41         |
| • Die Badi „schöner machen“   | 25         |
| • Jugendgerechtes Kinoangebot   | 25         |
| <b>4. Anregungen zum Lebensraum Schule</b>  | <b>175</b> |
| • Pausenkiosk, Cafeteria etc.   | 40         |
| • Schulzeiten: später starten & früher enden  | 38         |
| • Mehr Aktivitäten ausserhalb der Schule: Lager, Ausflüge                             | 35         |
| • Kleidervorschriften lockern   | 26         |
| • „Unnötige Einträge“   | 21         |
| • Schul-Lohn  | 15         |
| <b>5. Bessere Verbindungen des Öffentlicher Verkehrs in der Nacht</b>                 | <b>127</b> |
| • Bessere ÖV-Verbindungen (siehe Details)   | 67         |
| • Vergünstigungen im ÖV für Jugendliche   | 60         |
| <b>6. Freiräume für Jugendliche im öffentlichen Raum</b>                              | <b>67</b>  |
| • Kulturelle Treffpunkte / Anlässe: Open Air, Chilbi, Graffiti-Wand etc.              | 52         |
| • Aufenthaltsorte (ohne Beaufsichtigung) im öffentlichen Raum                         | 15         |
| <b>7. Zusammenleben</b>   | <b>30</b>  |
| ▪ Kritik an Polizei   | 30         |

### 2.2. Wie Jugendliche ihre Gemeinde wahrnehmen:

Die Jugendlichen äusserten sich zu einer sehr breiten Palette von Aspekten. Differenziert, aber quantitativ in geringer Zahl wird auf positive Eigenschaften von Wetzikon hingewiesen. Hinweise auf Aspekte, welche Wetzikon für Jugendliche unattraktiv machen, überwiegen deutlich. Dennoch scheint das soziale Zusammenleben summarisch positiv erlebt zu werden. Gelegentlich wird das Verhalten einzelner Lehrpersonen und

Polizist\*innen gegenüber den Jugendlichen kritisiert. Im Gegensatz zu 2016 wird auch das Verhalten unter Jugendlichen (Absturz, Gangs, Mobbing) kritisch beobachtet. 2020 sind nun auch Diskriminierungen und Belästigungen ein Thema. Ob diese Veränderung mit einer Sensibilisierung für das Thema oder einer tatsächlichen Zunahme zu tun hat, bleibt unklar.

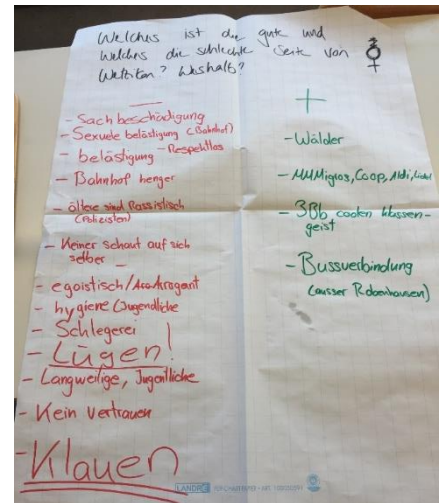
#### 2.2.1. Was Jugendliche an ihrer Gemeinde schätzen:

Die Jugendlichen schätzen die vorhandenen Läden, Freizeit- und Sportmöglichkeiten (u.a. Eishalle, Meierwiese) und den ÖV. Keine der vielfältigen Nennungen sticht allerdings deutlich heraus. Die Verknüpfung mit den Anregungen lässt darauf schliessen, dass die Jugendlichen insbesondere den ÖV schätzen (oder

darauf angewiesen sind) und sich für das Jugendhaus und seine Angebote (respektiv die sich eröffnenden Möglichkeiten) interessieren. Das Vereinsleben ist für Jugendliche kaum ein Thema. Die Situation ist mit 2016 vergleichbar.

### 2.2.2. Was Jugendliche an ihrer Gemeinde bemängeln:

Viel Kritik betrifft die mangelnde Vielfalt von Modeläden, welche bei Jugendlichen beliebt sind. Das gilt auch für Fastfoodläden, die immer auch als Wunsch nach Jugendtreffpunkten zu verstehen sind. In vielen Klassen wurde das Zusammenleben kritisch reflektiert ohne dass jedoch ein Aspekt deutlich heraussticht. Kritik findet der Verkehr (zu viel, zu laut, Sicherheitsaspekte) sowie das Städtebild („keine schöne Stadt“). Die Jugendlichen vermissen ein jugendgerechtes Hallenbad. Die Resultate sind mit 2016 vergleichbar. Die Anregungen sind sowohl als (implizite) Kritik als auch als Interesse an einer blühenden Stadt zu verstehen.



### 2.3. Umgang mit Sorgen, Stress, Ärger

Wir stellen Jugendlichen im Rahmen dieses Projektes regelmässig auch die Frage: „Was machst du, wenn du Sorgen, Stress, Ärger hast?“ Die Fragestellung<sup>3</sup> zum Umgang mit Alltagsorgen soll zu Hinweisen führen, wie insbesondere die Offene Kinder- & Jugendarbeit ihre Tätigkeit optimieren kann, um niederschwellig Alltagsorgen von Jugendlichen aufzugreifen und präventiv zu intervenieren. Wir wissen aus unserer Untersuchung mit über 4'500 Teilnehmer\*innen, dass Jugendliche rund 70 unterschiedliche Strategien im Umgang mit Sorgen kennen.

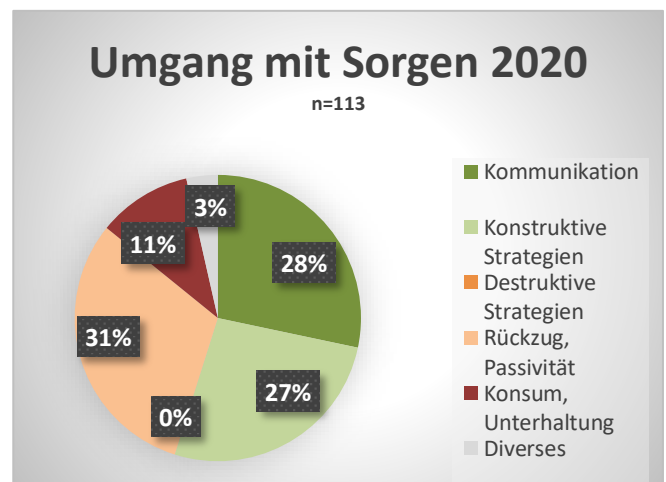
In Wetzikon nennen die Jugendlichen 28 Bewältigungsstrategien. Am häufigsten wurden genannt:

1. Reden mit Freund\*innen, 20%
2. verdrängen, 11%
3. essen, 9%
4. spazieren, 7%
5. Musik hören, Filme schauen & „zocken“, je 6%
5. schlafen, 5%
6. Sport, 4%

In der Rangliste der gewählten Strategien liegt an erster Stelle fast immer das Gespräch mit Gleichaltrigen (beste Freundin, bester Freund, Gespräche in der Peergroup<sup>4</sup>, mit Geschwister). Danach folgen diverse Strategien, an welchen keine Menschen beteiligt sind. Die ersten 10 Strategien kommen zu rund 75% zur Anwendung. Erst etwa ab Rang 10, manchmal auch deutlich später, erscheinen Eltern, Jugendfachleute, Lehrpersonen, Verwandte etc. Unsere Forschung lässt folgenden Schluss zu. Jugendliche wenden sich bei Alltagsorgen also in erster Linie an Gleichaltrige oder wählen andere Strategien, an welchen Menschen nicht

beteiligt sind. Unterstützung bei erwachsenen Bezugspersonen holen sie sich oft erst nachrangig und deutlich seltener, allenfalls wenn zuvor gewählte Strategien nicht genügend hilfreich waren.

Daraus lässt sich verkürzt schliessen: Je besser es der Offenen Jugendarbeit gelingt, Jugendlichen attraktive Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, in welchen sie sich wohl und geborgen fühlen, desto eher wird es gelingen, dass sich Jugendliche gegenseitig bei der Bewältigung von Alltagsorgen unterstützen (Resilienz-Fähigkeit<sup>5</sup>). Wo für die Bewältigung von Sorgen weitere Unterstützung gewünscht wird, stehen die Jugendarbeiter\*innen als Vertrauenspersonen niederschwellig zur Verfügung.



<sup>3</sup> Geschlechtergetrennt und in Einzelarbeiten

<sup>4</sup> Peergroup: Gleichaltrigengruppen

<sup>5</sup> Fähigkeit einer Person Krisen zu bewältigen.

## 2.5. Anregungen, Ideen, Wünsche, Hinweise

### 2.5.1. Freizeitangebote

Jugendliche wünschen sich in erster Linie mehr jugendgerechte Infrastruktur, Anlässe und Veranstaltungen, welche insbesondere auch auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt sind. Ein besonders grosses Bedürfnis ist ein Hallenbad mit Rutschbahn und Sprungturm. Es folgt eine Reihe von weiteren Anregungen wobei eine Spielarena (siehe Details eine Gokart-Anlage und ein grösseres Kino auf besonderes Interesse stossen.

### 2.5.2. Einkaufen und Konsum

Wie 2016 bemängeln die Jugendlichen den kommerziellen Bereich. Der Ladenmix (insbesondere Modeläden) entspricht nicht ihren Bedürfnissen. Deutlich wird ein Einkaufszentrum respektive eine Konzentration der Läden im Zentrum gewünscht. Die Anpassung der Öffnungszeiten war 2020 kein Thema.

Wie 2016 ist die Kritik bei der Verpflegung gross. Sie vermissen Fastfood-Ketten (Mc Donald's, KFC). Einige Jugendliche wünschen sich (siehe Kap. 3.4.2) Cafés, welche auf ihre Zielgruppe ausgerichtet sind (z.B. „Starbucks“). Dort wird kein Alkohol verkauft und Kaffee ist kein Lieblingsgetränk von Jugendlichen. Das Konzept von Starbucks bietet aber eine jugendgerechte Treffpunktatmosphäre. Das wird für viele das tieferliegende Motiv sein.



### 2.5.3. Jugendarbeit & Treffpunkte

Viele Jugendliche scheinen das Jugendhaus zu schätzen und schlagen eine Vielfalt von Ideen vor, welche das Jugendhaus attraktiver machen kann. Dazu zählen erweiterte Öffnungszeiten insb. am Wochenende, Ergänzungen der Infrastruktur (z.B. Boxautomat), mehr sportliche und jugendkulturelle Anlässe. Auf Anregung von 2016 hat die Jugendarbeit eine Sackgeldjob-Börse („Wetzi-Job“) aufgebaut. Das war 2020 kaum mehr ein Thema. Wie 2016 besteht ein Interesse an grösseren Veranstaltungen (Konzerte, OpenAir-Anlässe). Vereinzelt wünschen sich Jugendliche legale Möglichkeiten für ihre Graffiti-Kunst.

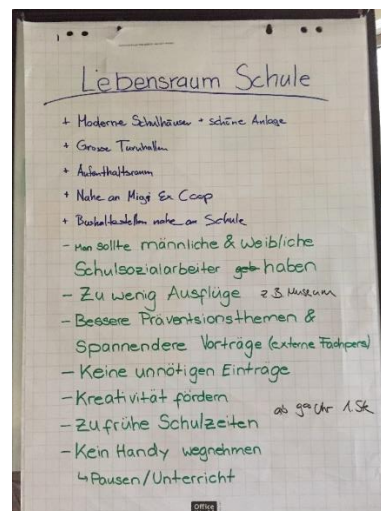
Der Standort des Jugendhauses selbst war kein Thema, scheint also den Bedürfnissen der Jugendlichen zu entsprechen.

Jugendkultur erschöpft sich nicht mit einem Jugendhaus. Die Jugendlichen suchen auch 2020 zusätzlich Freiräume und Begegnungsorte im öffentlichen Raum (ohne Beaufsichtigung), wo sich erfahrungsgemäss besonders Jugendcliquen / Jugendgruppe ungestört treffen können.

### 2.5.4. Schule

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Klassenreisen, längere Lager und andere schulergänzende Aktivitäten, welche sie wohl motivierend finden und zum guten Klassenklima beitragen können. Analog zu 2016 wünschen sich einige Jugendliche kompaktere Schulzeiten, insbesondere einen kürzeren Nachmittag. Der Wunsch nach einem Schulkiosk ist etwas weniger ausgeprägt als noch 2016. Zum Unterricht gibt es interessante Anregungen („Tabu-Stunde wo man über alles reden kann, Sex, Drogen etc.“<sup>6</sup>). Dazu passt, dass sich Mädchen auch eine Schulsozialarbeiterin wünschen (nicht nur männliche). Insbesondere die Mädchen kritisieren die strengen Kleidervorschriften und einige Jugendliche schlagen einen „Schullohn“ (analog Lehrlingslohn?) vor. Eine interessante Idee. Auch andere Hausregeln sind umstritten (Einträge, Handy, Areal verlassen etc.).

Trotz etwas Kritik und einiger Anregungen scheinen sich die Jugendliche an der Sekundarstufe wohl zu fühlen. Dass einige Jugendliche keine Freude an den Einschränkungen durch die Corona-Schutzmassnahmen haben, ist nachvollziehbar.



### 2.5.5. Sport/Trendsport

Für viele Jugendliche ist das Freizeit- & Sportangebot (ausserhalb der traditionellen Vereine) noch zu wenig jugendgerecht. Die Liste der Anregungen gleicht den Resultaten von 2016. Weiterhin an erster Stelle steht der Wunsch nach einem Hallenbad.

Die Sportvereine wurden (wie 2016) nicht thematisiert. Die teilweise sehr konkreten Anregungen weisen mehrheitlich darauf hin, dass Jugendliche Bewegungs- und Sportmöglichkeiten ausserhalb traditioneller

<sup>6</sup> Das Team der Offenen Jugendarbeit hat die Idee bereits aufgegriffen und an der Schule dazu eine Lektion gestaltet.

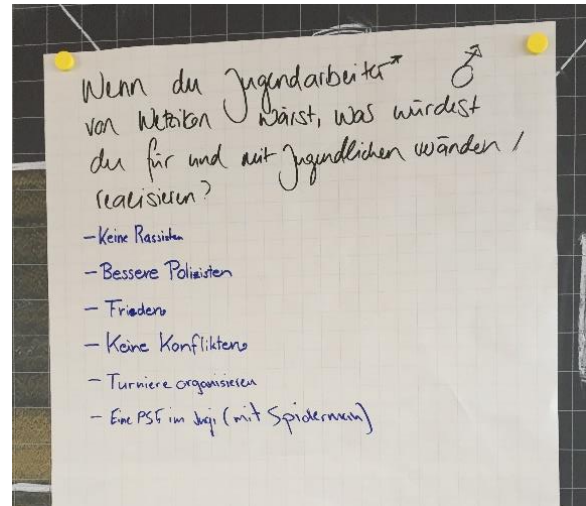
Vereinsstrukturen also in selbstorganisierten Settings suchen und dazu die Sportinfrastruktur nutzen möchten. Dies entspricht einem allgemeinen Trend.

**2.5.6. Mobilität/Verkehr**

Dieses Thema gab quantitativ 2020 weniger zu Reden als 2016. Die beiden Top-Themen blieben aber gleich: vergünstigter ÖV für Schüler\*innen (oder gratis ÖV), bessere Busverbindungen. Ob es heute gegenüber 2016 verbesserte lokale ÖV-Verbindungen gibt, entzieht sich unserer Kenntnis. Jedenfalls ging die konkrete Kritik fehlender Verbindungen deutlich zurück. Auffällig: 2016 waren sichere Fahrradstreifen noch kein Thema. 2020 wurde das in mehreren Klassen thematisiert. Dies wird wohl einen Zusammenhang mit dem E-Bike-Trend haben.

**2.5.7. Sozialer Umgang/Zusammenleben**

In einigen Klassen gab das Verhalten der Polizei im Umgang mit Jugendlichen zu Kritik Anlass. Wir hatten den Eindruck, es handle sich um Einzelfälle. In vielen Klassen wurden sozialpolitische Ideen entwickelt und Vorschläge zu gesetzlichen Anpassungen gemacht (Suchtmittel). Keiner dieser Vorschläge erreichte auffällig viele Stimmen.



**2.5.8. Städtebau und Infrastruktur**

Das städtische Erscheinungsbild beschäftigt die Jugendlichen etwa im selben Masse wie 2016. Es sei „keine schöne Stadt“. Einige Ideen tauchen erneut auf: gratis WLAN, Stadtpark, mehr Farbe.

**3. Massnahmenplan**

Was passiert nun mit den Resultaten? Die Stadt hat sich mit den Resultaten auseinandergesetzt und einen Massnahmenplan entworfen. Dieser kann auf der Homepage der Stadt Wetzikon unter [www.wetikon.ch/JAB/jugend](http://www.wetikon.ch/JAB/jugend) eingesehen werden.

**Massnahmen der Offenen Jugendarbeit**

Die Offene Jugendarbeit Wetzikon nimmt alle Anregungen der Jugendlichen in ihre Programmplanung auf. Grundsätzlich ist das Team der Offenen Jugendarbeit darauf angewiesen, dass sich Jugendliche bei der Planung und Umsetzung beteiligen. Das Team ist gerne bereit die Jugendlichen bei der Realisierung zu unterstützen. Neben Rat und Tat stehen dazu Räumlichkeiten, Infrastruktur und auch finanzielle Mittel zur Verfügung.

Gelegentlich organisiert auch die Offene Jugendarbeit selbst eine Veranstaltung. Das Jugendhaus soll attraktiv sein. Wir verstehen uns allerdings nicht als Eventorganisation, wozu uns auch die personellen Kapazitäten fehlen. Das laufende Programm wird im Jugendhaus, auf der Homepage und per Instagram laufend publiziert.

| Anregung  | Bemerkung   | Stellungnahme der Offenen Jugendarbeit  |
|---|---|---|
| Mehr Veranstaltungen, Events, Anlässe               | Angebote für Gleichaltrige oder Ältere, Tanztraining bei der Disco, Partys, Discos                            | Du hast die Idee. Wir unterstützen mit Begleitung, Raum, Infrastruktur und wenn nötig mit finanziellen Mitteln.   |
| Mehr Projekte                                       | z.B. Supertalent im Jugi (DsDs), Homosexualität mehr thematisieren (im Jugi/ in der Schule Plakate aufhängen) | Du hast die Idee. Wir unterstützen mit Begleitung, Raum, Infrastruktur und wenn nötig mit finanziellen Mitteln.   |
| Veranstaltungen, Events, Anlässe während den Ferien | "z.B. Kinoabend, Disco, Open-Air-Anlässe, Festivals Paintball Ausflug, Movie Night, Jugendlager"              | Wir freuen uns selbst auch auf das Ende der Pandemie, um neue Veranstaltungen anzupacken. Du hast die Idee. Wir unterstützen mit Begleitung, Raum, Infrastruktur und wenn nötig mit finanziellen Mitteln. |

|   |   |  |
|---|---|--|
| Mehr Sportaktivitäten und/oder Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen organisieren | z.B. Sportturniere, E-Sport, Futsal Turnier (Variante von Hallenfußball)                                      | Der Trägerverein Midnight Wetzikon bietet regelmässig am Samstagabend kostenlose Sportangebote an.   |
| Raum zum Chillen (24h geöffnet)   | mit Play Station und Kühlschrank  | Wir haben Raum zum Chillen, leider nicht für einen 24h Betrieb. Künftig stellen wir Räume auch ohne unsere Begleitung für private Anlässe zur Verfügung. Du kannst sie günstig mieten oder kostenlos für eine kleine Gegenleistung nutzen. Erkundige Dich bei uns.   |
| Räume für Raumanewinnungs- und Identitätsfindungsprozesse                           | zur Stärkung der Jugendlichen für gegenseitige Unterstützung in der Bewältigung von Alltagsorgen (Peergroups) | Unsere Räume können vielfältig genutzt und umgestaltet werden, so dass sich Jugendliche wohl fühlen. Wir unterstützen mit unserem know-how und unseren finanziellen Mitteln.   |
| "Mehr Nebenjobs (im WetzJob) Ferienjobs"  |   | Wir hoffen, dass nach der Pandemie wieder so viele Anfragen an den WetzJob eintreffen, wie zuvor. Natürlich machen wir weiter Werbung für den WetzJob, damit möglichst viele Jugendliche die Chance haben ihr Budget etwas aufzubessern.   |
| Breiteres Verpflegungsangebot   | z.B. kleiner Kiosk, Gratis-Angebot an speziellen Events (Ice-Tea, Cola, Snacks), Kaffee                       | Wer sich in unserer Betriebs/Bargruppe engagiert, kann über das Sortiment mitentscheiden.  |
| Ausbau Infrastruktur  | z.B. Boxautomat, 1-2 PC zum Gebrauch für zum Gamen, PS5, höhere Sofas, Basketballkorb, LED                    | Wir passen unser Budget an und versuchen einige dieser Vorschläge anzuschaffen.  |
| Gestaltung Innenräume Jugendhaus  | "z.B. auf die Wände verschiedene Muster zeichnen, Wände neu und bunt streichen, Wände dunkelblau/schwarz"     | Das ist schon jetzt jederzeit möglich. Melde Dich einfach, wenn Du das Jugendhaus verschönern willst. Übrigens haben wir einen neuen „Krea-Raum“ zum Spraysen.   |
| Mehr und längere Öffnungszeiten   | Insbesondere auch am Samstag-nachmittag und an Wochenende offen bis 23.00/00.00 Uhr                           | <i>Stellungnahme Stadt:</i><br>„Die Stadt Wetzikon prüft den Wunsch der Schülerinnen und Schüler aus Wetzikon, die Öffnungszeiten des Jugendhauses zu erweitern und nach Möglichkeit auch ein Angebot für ältere Jugendliche in der Stadt aufzubauen.“   |
| Jugend-Café (damit ist nicht das Jugendhaus gemeint, für 14 – 18jährige).           | z.B. analog Starbucks, aber billig, Jugendbar ohne Alkohol  | <i>Stellungnahme Offene Jugendarbeit:</i><br>Wir kennen dieses Bedürfnis. Gerne würden wir am Wochenende mehr Öffnungszeiten anbieten. Dazu fehlt zurzeit das nötige Personal. Jugend-Café für ältere Jugendliche: Wir sind mit der Stadt im Gespräch, um Lösungen zu finden.<br>Mit der Erweiterung der Infrastruktur auf beiden Etagen, können wir schon jetzt wenigstens punktuell Öffnungszeiten für ältere Jugendliche anbieten. Meldet Euch bitte. |